

## Hypothese Nr. 8:

**Entweder man ist für etwas zu jung oder man ist dafür zu alt. Dazwischen gibt es nichts!**

Ich bitte Dich ganz ernst diese These zu widerlegen.

Die Gründe warum man daran glaubt können unterschiedlich sein: man hat das häufig genug von anderen gehört und als Glaubenssatz übernommen oder ist es die eigene Bequemlichkeit und/oder Angst...

Wir alle hoffen auf eine baldige Lockerung der Coronaeinschränkungen. Vieles könnte dann plötzlich wieder möglich sein... Wenn man eingeschränkt ist, denkt man sich immer: jetzt würde ich gerne dies und jenes machen. Geht aber nicht. Wenn man dann plötzlich alles wieder machen kann, fühlt man sich leicht von den Möglichkeiten überfordert. Dann sucht man nach Gründen, warum man etwas doch nicht macht...

Beispiel: ein Auslandsjahr... nach dem Abitur - bin ich da nicht noch zu jung? ...nach dem Bachelor-Abschluss – bin ich dann schon zu alt? Es gibt so viele Gründe, warum etwas gerade nicht passt: zu riskant / zu unsicher / lohnt sich nicht / zu teuer... Jeder von uns war schon einmal in der Situation etwas aus gutem Grund nicht zu wagen. Aber wenn wir zurückblicken und ganz ehrlich zu uns sind, war das wirklich der Grund oder waren wir vielleicht doch nur von der eigenen Kühnheit überrollt?

Wie entstehen eigentlich die Wünsche im eigenen Kopf? Die spirituelle Antwort auf diese Frage könnte lauten: eigene Wünsche sind Befehle des Lebens. Das Leben / Gott / Allah... hat keine Hände und Füße, kann nicht selbst den Rucksack packen und ein Auslandsjahr machen. Daher nimmt es Dich, setzt Dir die Idee in den Kopf, damit Du das machst und durch Dich etwas im Leben vorangeht.

Widerlege die obige These. Traue Dir was! Nimm die eigenen Wünsche ernst!

Lubica Fabera